

Rückenwind für die Sonnenenergie

Der Sonnenenergie in der Zentralschweiz zum Durchbruch verhelfen: Dazu möchte die Solar Genossenschaft Zentralschweiz, die vergangene Woche in Ibach gegründet wurde, einen wesentlichen Beitrag leisten.

Ibach. – Auf der Gründungsversammlung wurde noch einmal die Bedeutung betont, die der Sonnenenergie im Energiemix zukommen wird – weltweit, in Europa und in der Schweiz. Die Gewinnung von Sonnenenergie stehe erst am Anfang, das Potenzial sei nur zu einem sehr geringen Teil genutzt. Dabei äussere sich die Bevölkerung durchweg sehr positiv zum Thema Sonnenenergie. «Ich habe mit vielen Menschen gesprochen, und alle sind überzeugt, dass das der richtige Weg ist», sagte der Initiator der Genossenschaft, Christoph



Der Vorstand der Solar Genossenschaft Zentralschweiz: (von links) Christoph Ming, Renato Arnold, Hans Dettling, Ignaz Kälin.

Bild SGZ

Ming, auf der Gründungsversammlung. Die Genossenschaft wird zukünftig mit eigenen Solaranlagen

Energie erzeugen und ins Netz einspeisen. Die Finanzierung erfolgt aus dem Genossenschaftskapital. Je mehr

Mitglieder die Genossenschaft hat, desto schneller können neue Anlagen ans Netz gehen. «Jeder Anteilschein ist eine Investition mit eingebautem gutem Gewissen. Und noch dazu krisenresistent», betonte Hans Dettling aus Brunnen, der von der Versammlung einstimmig zum Präsidenten gewählt wurde. Die Mitgliedschaft steht allen offen, denen die Förderung der Sonnenenergie ein Anliegen ist – unternehmerisch, politisch oder privat. Wer ausserdem eine langfristig rentierende Kapitalanlage sucht, ist, so Hans Dettling «in der Genossenschaft genau richtig».

Parallel zur Gründung wurde bereits eine Website (www.solarG.ch) eingerichtet, die weitere Informationen bietet. Sonnige Aussichten also für die Zentralschweiz – der Vorstand ist zuversichtlich, dass die Idee hinter der Genossenschaft überzeugend ist. Denn, so Hans Dettling, «reden allein genügt nicht».